

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

172. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 6.10.2012, 12:00

LESEORDNUNG VOM 18. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Barbara Kind, Nathalie Siebert, Anja Simon, Roksolana Chraniuk
Volker Nietzke, Masashi Tsuji, Simon Berg, Christoph Drescher
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Superintendent Harald Grün-Rath*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):
Andante religioso aus der 4. Sonate in B-Dur op. 65,4

Gemeinde
sitzt

Liturgie: Richard H. Lloyd (*1933): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde
steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe.
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar.
Welt sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 56: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
Hör mein Bitten
für Sopran, vierstimmig gemischten Chor und Orgel

Gemeinde
sitzt

Wochenpsalm: Pslam 19b: Ernest Bloch (1930 - 1997): Yih'yu L'ratzon
für vierstimmig gemischten Chor
*Laß dir wohl gefallen die Rede meines Mundes
und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Hort und mein Erlöser.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Brief an die Galather, Kapitel 5, 13-18
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900):
Meine Seele erhebt den Herren op. 81,1
für achtstimmig gemischten Chor

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Gemeinde
steht

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir Dich anrufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gott, Du hast uns geboten, Dich von ganzem Herzen zu lieben und unsern Nächsten wie uns selbst. Hilf uns, so zu leben und uns ganz von Deiner Liebe leiten zu lassen durch Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch

Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662): In Gottes Namen fang ich an
Verse 1, 3 und 5
Alle: Verse 2, 4 und 6

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Gott ist's, der das Ver - mö - gen schafft, was Gu - tes zu
er gibt uns Se - gen, Mut und Kraft und lässt das Werk
voll - brin - gen; ist er mit uns und sein Ge - deihn,
ge - lin - gen;
so muss der Zug ge - seg - net sein, dass wir die Fül - le ha - ben.

4. Drum komm, Herr Jesu, stärke mich, / hilf mir in meinen Werken, / lass du mit deiner Gnade dich / bei meiner Arbeit merken; / gib dein Gedeihen selbst dazu, / dass ich in allem, was ich tu, / ererbe deinen Segen.

6. Nun, Jesu, komm und bleib bei mir. / Die Werke meiner Hände / befehl ich, liebster Heiland, dir; / hilf, dass ich sie vollende / zu deines Namens Herrlichkeit, / und gib, dass ich zur Abendzeit / erwünschten Lohn empfangen.

Liturg: Segen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy:
Allegretto aus der 4. Sonate in B-Dur op. 65,4

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Das neue NoonSong-Programm für die Monate Oktober bis Dezember

Sie halten das druckfrische Monatsprogramm für das vierte Quartal 2012 in Händen. Wir freuen uns, Ihnen wieder ein vielfältiges Programm an Vokalmusik aus einem ganzen Jahrtausend, von der Gregorianik bis in unser Jahrhundert, anbieten zu können, das liturgisch genau auf das Kirchenjahr abgestimmt ist.

Bitte nehmen Sie die Programme auch für Ihren Bekanntenkreis mit. Können Sie bitte auch einige in Ihren Stadtteil-Bibliotheken, Kirchengemeinden, Hotels, bei Ärzten im Wartezimmer und überall da, wo kirchlich oder musikalisch interessierte Menschen verkehren, auslegen?

Danke für Ihre Mithilfe.

Ihr Lieblingslied im Advents-NoonSong

Uns erreichten einige Musik-Wünsche für die Advents-NoonSongs, herzlichen Dank dafür. Wir werden sie alle erfüllen!

Wir konnten die bekannte Komponistin Charlotte Seither gewinnen, für uns eine adventliche Komposition zu schreiben. Sie wird im großen NoonSong am 4. Advent (22.12.2012 „Die festlichen neun Lieder und Lesungen zum Advent“) uraufgeführt.

Bürgermedaille für den NoonSong

Prof. Stefan Schuck wird am 19. Oktober stellvertretend für alle, die den NoonSong unterstützen, mit der Bürgermedaille 2012 des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf ausgezeichnet. Wir freuen uns über diese Anerkennung des NoonSongs und werden die Feier mit unserem Gesang umrahmen.

Hintergrund-Information zu unseren Werken auf unserer facebook-Seite

Auf unserer facebook-Seite <http://www.facebook.com/NoonSong> finden Sie interessante Hintergrund-Informationen zu den hier erklingenden Werken und können sich darüber mit Interessierten austauschen.

Das NoonSong – Gästebuch

Wie immer finden Sie am Ausgang unser Gästebuch ausliegen. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik.

Den NoonSong fördern: Mitglied - Pate - Spende - Erbschaft

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen.

Derzeit liegt die durchschnittliche Höhe der Spende am Ausgang bei 2,50 € und deckt damit ungefähr ein Drittel der Kosten. Auch Sie können dazu beitragen, den NoonSong dauerhaft zu sichern. Sie können derzeit unter vier Fördermodellen wählen:

Werden Sie Mitglied

Die Vereinsmitglieder tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300€ pro Jahr zu einer gesicherten Grundfinanzierung bei. Außerdem bringen sie Ideen zur weiteren Sicherung und Entwicklung des NoonSongs ein. Der Förderverein tagt ein- bis zweimal pro Jahr. Der NoonSong e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Der Vereinsbeitrag ist komplett als Spende steuerlich absetzbar. Anmeldeformulare finden Sie am Ausgang.

Die Patenschaft

Für 300 € / 500 € können Sie die Patenschaft für einen NoonSong übernehmen. Als Pate erhalten Sie „Ihren“ NoonSong auf CD/DVD in Ihrer Patenschaftsurkunde. Eine NoonSong-Patenschaft ist auch ein einmaliges, individuelles Geschenk.

Ihre Spende

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

Erbschaft

Man spricht hierzulande nicht darüber und macht sich oft zu spät Gedanken, seinen Nachlass zu regeln. Wir können Ihnen kostenfreie juristische Hilfe vermitteln, wenn Sie darüber nachdenken, den NoonSong in Ihrem Testament zu bedenken.

NoonSong – heute:

Mendelssohns Hymne „Hör mein Bitten“

Felix Mendelssohn Bartholdys geistliche Kompositionen entstanden im Zeichen der liturgischen Erneuerungsbewegung der Preussischen Evangelischen Kirche in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach einem Jahrhundert pietistischer Privatfrömmigkeit, die sich teilweise weit von liturgischen Strukturen entfernt hatte, sollte wieder das Bibelwort, und hier vor allem der Psalter, im Mittelpunkt des gottesdienstlichen Gebetes stehen. Trotz seiner Verbundenheit mit dem Berliner Domchor führte Mendelssohn seine größten Vokalwerke, v.a. die beiden großen Oratorien



William Bartholomew
(1793–1867)

„Elias“ und „Paulus“ in England erstmals auf - durch insgesamt zehn Reisen zwischen 1829 und 1847 wurde er für die Engländer zum berühmtesten lebenden Komponisten. Auch die Hymne „Hör mein Bitten“ entstand für England. Mendelssohns Libretist William Bartholomew (er schrieb u.a. den englischen Text für den „Elias“) wünschte sich für eine Aufführung in der privaten „Crosby Hall“ ein geistliches Werk für Sopran, Orgel und Chor, zu dem er die Paraphrase über den 56. Psalm dichtete. Mendelssohn vertonte den Text im Wechsel zwischen Solistin und Chor in der Tradition des englischen Verse-Anthems. In der Anlage des Werkes richtete er sich nach dem Textinhalt: In einer solistischen Einleitung kontrastiert das demütig in einem einfachen, den Oktavraum durchschreitenden Motiv vorgetragene Bitten mit

dem verzagten Klagen über die Verlassenheit des Beters in bewegenden chromatischen Schritten. Im zweiten Teil, der metaphorisch von der Bedrängnis der Glaubenden durch die Ungläubigen spricht, alterniert die Solistin mit dem Chor - eine Reminiszenz an die synagogale kantonale Praxis? - bis sie sich dramatisch mit dem Chor vereinigt. Ein eindringliches Rezitativ, das ganz an den „Elias“ erinnert, leitet über zum vierten und letzten Teil „O könnt ich fliegen wie Tauben dahin“. Weich perlende Triolen, sparsame Modulationen und harmonische Akzente und das sich immer mehr beruhigende Tempo auf langen Orgelpunkten bebildern das friedvolle Ausruhen, Zu-sich-Kommen im Schatten eines Wüstenbaumes und bringen die Motette zum trostspendenden Abschluß.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

